

Der Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*) wurde bei Podiebrad erlegt und befand sich in der Sammlung des Herrn Hoffmann. Auch weiter stromabwärts bis bei Melnik wurden Exemplare erlegt.

Der Storch (*Ciconia ciconia*) nistet in den letzten Jahren in Podiebrad auf einer Straßen-Pappel. Im Mai 1899 sammelten sich auf einer Wiese östlich von Podiebrad 148 Störche. Er wird immer häufiger, was wohl mit den vielen nassen Jahren und den häufigen Inundationen zusammenhängen mag.

Enten erschienen selten und nur auf kurze Zeit auf der Skupice.

Wildgänse waren früher Gegenstand der Jagd (wahrscheinlich die Graugans). Am 19. April beobachteten wir 6 Gänse im Zuge nach Norden.

Am 5. Mai 1897 erschien auf der Skupice ein Pärchen der schwarzen Seeschwalbe (*Hydrochelidon nigra*). Das erlegte Weibchen hatte im Magen 12 *Perla*-Larven. Die Flußmeerschwalbe (*Sterna hirundo*) zeigte sich am 2. März in einem Exemplare.

Die Lachmöve (*Larus ridibundus*) erscheint in größerer Zahl zur Zeit der Frühjahrshochwässer, hat aber in der Nähe von Podiebrad keine ständigen Brutplätze.

Von den Tauchern erscheint der große Haubentaucher (*Podiceps cristatus*) nur im Zuge auf kurze Zeit auf der Skupice.

Es existiert gegenwärtig kein Lokal-Ornithologe in hiesiger Gegend und deshalb ist diese Übersicht noch sehr lückenhaft.

Über zwei neue palaearktische Formen.

Von Harald Baron Loudon.

Hirundo rustica sawitzkii subsp. nov.

Auf meiner Reise nach Turkestan im Winter und Frühjahr 1903 hatte ich häufig Gelegenheit, Rauchschwalben zu beobachten und zu sammeln, die sich wesentlich von *Hirundo rustica* typ. unterscheiden. *Hirundo sawitzkii* steht gewissermaßen zwischen *Hirundo rustica* und *Hirundo erythrogastra*. Von ersterer hat sie die allgemeine Färbung des Rückens, der Kehle und des Brustbandes, während die Färbung des Bauches

zu *erythrogastra* neigt. Von *erythrogastra* unterscheidet sie sich aber sofort durch ihre gelbliche, in's Rosafarbene übergehende Unterseite, welche Färbung sich ganz gleichmäßig vom schwarzen Brustbande bis auf die unteren Schwanzdeckfedern erstreckt. Das Brustband ist breit, zieht sich ganz gleichmäßig über die Brust und hat bei einem ♂ aus Transkaspien (Utsch-Adsch, 12. IV. 1903) auf der linken Seite ein paar Federchen mit roten Spitzen. Die unteren Flügeldeckfedern sind rostfarbig und zwar dunkler als die Färbung des Bauches.

Die Maße sind: Schnabel vom Mundwinkel zur Spitze: 15 mm. Flügel vom Bug: 124 mm. Lauf: 11 mm. Schwanzfedern von der Gabelung zur Spitze der längsten Federn: 62 mm.

Ich benenne diese neue Subspezies zu Ehren meines Begleiters und unermüdlichen Gehilfen auf meiner Reise, Herrn Wilhelm Sawitzky.

Sehr interessant wäre festzustellen, wo diese Schwalbe ihre Brutplätze hat und wie sie sich in dieser Beziehung von *Hirundo rustica*, *gutturalis*, *tyleri* und *erythrogastra* abgrenzt.

Ich traf sie häufig im ganzen östlichen Teile meines Reisegebietes, dem ganzen Stromgebiete des Syr-Darja und Serafschan (Buchara) und im östlichen Teile von Transkaspien, wo sie im Vereine mit *Hirundo rustica* und *gutturalis*, sowie zahlreichen Übergängen dieser beiden Formen zog und zwar in einem ziemlich bemerkbaren Prozentsatze zu obigen Arten. Es verschwanden die meisten *Hirundo sawitzkii* noch vor Schluß der Zugperiode in nord-östlicher und östlicher Richtung. In Anbetracht dessen glaube ich, diesen Vogel nicht als Brutvogel West-Turkestans ansprechen zu dürfen. Am zahlreichsten sah ich sie im Ferghana-Gebiet, wo sie einen namhaften Teil der ziehenden Rauchschatwen bildete und hier eine durchaus östliche Richtung einhielt, also den Gegenden von Andischan und Kaschgar zuzustreben schien. Der Grund für diese Zugrichtung scheint mir der, daß der Vogel, aus dem warmen Indien kommend, dem Laufe des Amu-Darja nach Norden folgt und etwa im Mittellaufe desselben eine östliche Richtung einschlägt und so dem noch im tiefen Winter liegenden Pamir ausweicht. Vom zentralen Buchara bis zum östlichen Ende des Ferghana-Gebietes bieten sich keine Hindernisse und, hier an-

gelangt, hat er bloß einen relativ niedrigen und schmalen Teil des Gebirges zu überwinden, um in die warmen Gegenden von Kaschgar zu gelangen, wo wohl auch seine Brutplätze zu finden sein werden. Sehr möglich ist es aber auch, daß ein Teil bereits im Gebiete der Hungersteppe und Ferghana bleibt, was ich zu konstatieren leider nicht in der Lage war, da mein Aufenthalt dort nur bis in die ersten Tage des April (alten Stils) währte.

Carine noctua caucasica Sarudny & Loudon **subsp. nov.**

Unsere Exemplare vom Westufer des kaspischen Meeres, speziell der Umgegend von Baku, können nicht als typische *Carine noctua* angesehen werden, da sie eine bedeutend hellere Färbung der ganzen oberen Körperseite aufweisen und ebensolche hellere Flecken auf der Unterseite tragen. Abgesehen hievon haben diese Vögel im Winter befiederte Zehen. Schon aus diesem einzigen Grunde können sie nicht zu *Carine meridionalis* gezogen werden. Von *Carine noctua bactriana* unterscheiden sie sich sofort durch bedeutend dunklere Allgemeinfärbung.

Hier die Maße eines ♀ aus der nächsten Umgebung vom Baku, auf den Schutthalden bei Bibi-Eibat, am 16. Jänner 1903 erbeutet: Totallänge: 260 mm. Flügelspannweite: 570 mm. Flügel vom Bug zur Spitze: 161 mm. Schwanz von der Bürzeldrüse: 88 mm. Schnabel vom Mundwinkel an (grade gemessen) zur Spitze: 24 mm. Tarsus: 31 mm.

Lisden, im August 1903.

Ein Ausflug in das Negoi-Gebiet.

Skizze von **Ludwig von Führer.**

Mitte August 1903 unternahm ich eine Tour in die sogenannten Fogaraser Alpen. Es ist dies der mächtigst entwickelte Teil der transsylvanischen Karpathen, welcher sich in östlicher Richtung vom Flusse Alt erstreckt, gegen Norden steil abfällt, in südlicher Richtung dagegen nach und nach in die rumänische Tiefebene übergeht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Loudon Harald Baron

Artikel/Article: [Über zwei neue palaearktische Formen. 54-56](#)